

UNSERE STADTTEILE

SÜD · RÜTTENSCHIED · STADTWALD · RELINGHAUSEN · BERGERHAUSEN · BREDENEY · HOLSTERHAUSEN · FULERUM · MARGARETHENHÖHE · HAARZOPF

Theaterschule startet ins Hauptstadtjahr

Essener Süden. Auch die Theaterschule Essen-Süd (vormals „Pappmaché“) startet mit voller Kraft in das Kulturhauptstadtjahr. Die Kinder- und Jugendgruppen unter der Leitung von Gabriele Wolff zeigen so viele Vorstellungen wie noch nie zuvor. Die Teenies starten mit einer Schauspielversion der Zauberflöte. Restkarten gibt es noch für Samstag, 27. Februar, 16 Uhr.

Die Kleinsten zeigen am 13./14. sowie 20./21. März das musikalische Stück „Tuishi Pamoja - eine Freundschaft in der Savanne“, in dem es auf tierischem Niveau um Vorurteile gegenüber Andersdenkenden geht. Eine Reise bis in die Wüste werden die Besucher der Theaterschule bei „Prinz Owi lernt König“ miterleben, denn der faule Prinz muss durch die höchst amüsante Bildungsreise auf seinen Job vorbereitet werden. In diesem Musical zeigen die älteren Kinder von Ballade bis Rap, was sie gesanglich und auch choreographisch gelernt haben. Termine hierfür: 17. und 25. April sowie 8. und 9. Mai. Alle Karten kosten nur 3 Euro. Zu guter Letzt bringen die Jugendlichen eine Eigenproduktion auf die Bühne. In „Mein Song“ am 28. und 29. Mai zeigen sie Szenen, die aus Liedtexten entstanden.

Infos auch für Kinder, die danach in die Gruppen einsteigen möchten: ☎ 26 48 08.

Markus Grenz

Essener Süden. Keine Angst vor Kälte und Schnee zeigten die über 200 Radler aus ganz Essen und darüber hinaus, die der Veranstalter, der Radsportverein „Kraye Blitze“, auf eine Countrytour quer durch den Essener Süden schickte. Start und Ziel der wetterfesten Fitnessfreaks: die Sporthalle am Lührmannwald.

„Wenn man warm angezogen ist, ist das ja wohl überhaupt kein Problem.“ Bei Außentemperaturen von maximal fünf Grad dürfte Janick Thyen (11) trotz seinem Tuch zwischen Helm und Ohren, den wetterfesten Thermostiefeln und der gefütterten Jacke bestimmt nicht jeden von einer 46 Kilometer langen Tour quer durch das Gelände begeistern können. Immerhin 800 Höhenmeter muss er dafür überwinden.

Seinem „Team“, den 24 „Ruhrpott-Bikers“ vom Sportverein „Steele 1911“, sind kalte Nasenspitzen an diesem Samstagmorgen jedoch völlig egal. Nach rund dreieinhalb Stunden werden sie wieder bei Start und Ziel sein - geschlachtet aber zufrieden - und als größte Gruppe der Tour auch noch einen Sonderpreis bekommen.

Zum zweiten Mal bereits organisieren die „Kraye Blitze“, die sonst vornehmlich auf

Radler trotzen der Kälte

Die „Kraye Blitze“ organisieren Querfeldein-Fahrt durch den Essener Süden



Die größte Truppe der Tour: die Steeler „Ruhrpott-Bikers“, noch leidlich sauber, vor der Abfahrt.

Foto: Heinz-Werner Rieck

asphaltierten Straßen unterwegs sind, eine Querfeldeintour. „Die Radler wollen auch im Winter fahren. Uns geht es heute um den Spaß und das Training“, erläutert Herbert Stimper, Geschäftsführer der „Blitze“. Ein Zeitlimit wird es nicht geben. Die Tour ist eine Breitensportveranstaltung. Nur die Mitglieder des „Bundes Deutscher Radfahrer“ bekommen Punkte für ihr Fahrtenbuch.

Stimper und seine Helfer haben heute den Fahrradsattel gegen den Veranstalterstuhl eingetauscht. Die „Blitze“ sind nur für den Ablauf zuständig, fahren und frieren müssen

andere. Das haben die Kraye im Vorfeld erledigt.

„Wir mussten die ursprüngliche Strecke von über 50 Kilometern stark einkürzen. In Velbert lag zu viel Schnee“, erläutert Jörg Ottersbach, Touristikward der „Blitze“. Sicherheit zuerst ist auch das Motto der kleinen Tour, die auf 33 Kilometern Länge bis zur Ruhr und wieder zurück führt und als Alternative angeboten wird. Die Routen haben die „Blitze“ selbst entwickelt. „Da soll schon auch was drinstecken“, so Ottersbach.

Beim Drumherum müssen die Veranstalter gut Acht geben. Kreuzen die Fahrer

irgendwann öffentliche Straßen, müssen die Organisatoren extra eine Genehmigung einholen. Hinweisschilder und Streckenposten sollen dafür Sorgen, dass keiner mit seinem Drahtesel vom rechten Weg abkommt. Zum Aufwärmen haben sie etwa auf Mitte der Tour eine Raststelle mit heißer Suppe eingerichtet. Und wenn doch etwas passiert, haben alle Teilnehmer die Rufnummer der „Blitze“ in der Tasche und können schnell Hilfe herbeifunkeln.

Die Steeler „Ruhrpott-Bikers“ müssen das nicht. Nur zwei Plattfüße stehen für sie zwischen Start und Ziel. Ver-

einsmitglied Volker Schönholz: „Das haben wir schon selbst hingekriegt.“ Na dann: Gute Fahrt.

RADSPORTVEREIN

Kraye Blitze

Der „Rad Renn Club Blitz Essen Kraye“ wurde 1953 gegründet. Bis Mitte der 1990er Jahre organisierte er das „Osterrennen“. Einmal pro Jahr richten die 80 Mitglieder nun den Kraye Radmarathon aus. Die achte Auflage 2010 wird im August auf 200 Kilometern ausgetragen.

Petra Hinz lädt Mädchen zum Girls' Day nach Berlin

Essener Süden. Am 22. April findet der diesjährige Girls' Day statt. An diesem Tag öffnen Unternehmen und Organisationen in ganz Deutschland einen Tag lang ihre Tore, um Mädchen Einblick in spannende Berufsbereiche zu ermöglichen. Hintergrund ist, dass viele Mädchen und junge Frauen sich noch immer für die sogenannten „typischen Frauenberufe“ entscheiden. Damit nehmen sie nicht alle Chancen wahr, die ihnen das Berufsleben bietet. Hier setzt der Girls' Day an. Er will Mädchen ermutigen, ihre Ausbildung und ihren Beruf aus einer breiteren Palette von Möglichkeiten auszuwählen.

Die Bundestagsabgeordnete Petra Hinz will jungen Menschen die Arbeit in der Politik näher bringen. Denn auch in der Politik und in der Politikberatung werden mehr Frauen benötigt. Nicht zuletzt deshalb beteiligt sich die SPD-Fraktion am Girls' Day.

Jedes interessierte Mädchen, das einen Einblick in die Arbeitswelt einer Politikerin bzw. ihrer Mitarbeitenden gewinnen möchte, ist herzlich gebeten, sich zu bewerben. Dafür genügt ein kurzes Bewerbungsschreiben, das bis zum Dienstag, 9. März, an das Berliner Büro der Abgeordneten zu senden ist.